



über die 3. Sitzung
des Integrationsrates
am Donnerstag, dem 17. November 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch
Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Ratsmitglieder FDP

Herr Nieme

Ratsmitglieder BG

Herr Kloß

Migrantenvertreter Birlesik-Liste

Herr Civelek
Herr Dinc
Herr Kuru
Herr Özkir
Herr Yücel

Migrantenvertreter Gencligin Sesi

Herr Cakir
Herr Can
Herr Mert

Verwaltung

Frau Herbold
Herr Kosanetzki
Herr Sostmann

entschuldigt fehlten

Herr Bahcekapili
Herr Can
Herr Gercek
Herr Günay

Herr **Özkir** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Herr **Sostmann** stellte den Antrag, die Tagesordnungspunkte 1 und 4 wegen der thematischen Übereinstimmung zusammenzulegen.

Weiterhin stellte Herr **Özkir** den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt 5 „Neubenennung der Vertreter und stellvertretenden Vertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen“ zu erweitern.

Den Anträgen wurde vom Integrationsrat zugestimmt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Schüleraustausch Kamen - Bandirma Bericht von Herrn Rickwärtz-Naujokat	
2.	Antrag des Städt. Gymnasiums Kamen auf finanzielle Unterstützung des Schüleraustausches Kamen - Eilat	
3.	Veranstaltungsplanung 2006	
4.	Türkischunterricht in der Sekundarstufe I und II an der Gesamtschule	
5.	Neubenennung der Vertreter und stellvertretenden Vertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen	
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Schüleraustausch Kamen - Bandirma
Bericht von Herrn Rickwärtz-Naujokat

Herr **Rickwärtz-Naujokat** dankte dem Ausschuss für die Möglichkeit, den Schüleraustausch zwischen Kamen und Bandirma in der Sitzung vorstellen zu können.

Zunächst berichtete er über die Entstehung des Austausches. Er betonte, dass die seit 1989 bestehenden Kontakte zur Verstärkung der deutsch-türkischen Freundschaft und zum Abbau von Vorurteilen beigetragen haben. Der Schüleraustausch läuft mit großer Beteiligung. So sind in diesem Jahr 16 Schüler und 5 Lehrer im Juni in Kamen zu Besuch gewesen.

Es bestehen intensive Kontakte zwischen den Schülern, aber auch ehemalige Schüler suchen weiterhin den Kontakt mit Bandirma.

Der Austausch wird von verschiedenen Institutionen finanziell unterstützt.

Herr Rickwärtz-Naujokat unterbrach seinen Vortrag und Herr **Özki** erteilte Herrn Sostmann das Wort.

Herr **Sostmann** erläuterte die Gründe für die Zusammenlegung der Tagesordnungspunkte 1 und 4. Im Tagesordnungspunkt 4 muss es heißen: „Antrag des Städt. Gymnasiums Kamen auf finanzielle Unterstützung des Schüleraustausches Kamen – Bandirma“, nicht „Eilat“. Herr Sostmann entschuldigte sich für diesen Fehler der Verwaltung und führte weiter aus, dass dieser Antrag vom Gymnasium an Herrn Özki gerichtet wurde. Eigentlich ist dieser nicht der richtige Adressat für dieses Anliegen.

Die Verwaltung hat jedoch dem Wunsch des Vorsitzenden entsprochen und diesen ausnahmsweise auf die Tagesordnung gesetzt, da bei Anträgen dieser Art Klärungsbedarf bestehe. Denn wenn überhaupt Austauschmaßnahmen durch städtische Mittel finanziert werden sollen, gehören solche Projekte in den Zuständigkeitsbereich des Partnerschaftsausschusses.

Weiterhin erklärte Herr Sostmann, dass in der Vergangenheit grundsätzlich kein Schüleraustausch mit städtischen Mitteln finanziert wurde.

Herr **Özki** hat die Hintergründe für den Antrag des Gymnasiums vor der Sitzung mit Herrn Rickwärtz-Naujokat erörtert. Als Grund führte er geringere Zuschüsse der Sponsoren an.

Herr Özki unterstrich die Bedeutung des Austausches zwischen Kamen und Bandirma im Hinblick auf die Integration. Er schlug vor, einen Teil der dem Integrationsrat zur Verfügung stehenden Mittel als Unterstützung für den Schüleraustausch zu zahlen.

Herr **Nieme** erkundigte sich nach geplanten Maßnahmen des Integrationsrates und fragte nach der geplanten Verwendung der finanziellen Mittel.

Herr **Özki** erklärte, nicht die gesamten Mittel in Höhe von 2.000,00 €, sondern nur ca. 500,00 € für die Unterstützung des Schüleraustausches Kamen – Bandirma verwenden zu wollen.

Herr **Sostmann** wies auf die Gefahr hin, mit der geplanten Unterstützung einen Präzedenzfall zu schaffen. Vor einem Beschluss des Integrationsrates sollte von Herrn Rickwärtz-Naujokat eine Aufstellung der Kosten angefordert werden.

Herr **Hasler** fügte an, dass die Stadt Kamen sieben Partnerschaften habe und wies auf die Problematik der Gleichbehandlung der Schüleraustausche hin. Alle Schüler hätten den gleichen Anspruch auf Unterstützung.

Der Freundeskreis Bandirma unterstützt bereits den Schüleraustausch Kamen – Bandirma mit finanziellen Mitteln.

Herr **Sostmann** verwies auf die mögliche Unterstützung des Förderkreises für Internationale Begegnungen. Weiterhin verdeutlichte er die Problematik einer Bezuschussung von einer bereits abgelaufenen Veranstaltung.

Er regte an, beim nächsten Besuch von Schülern aus Bandirma ein gemeinsames Treffen zu gestalten.

Herr **Mert** erkundigte sich, ob die Stadt Kamen Austauschmaßnahmen subventioniert.

Herr **Sostmann** antwortete, dass die Schüleraustausche nicht aus städtischen Mitteln unterstützt werden. Die Verwaltung ist gerne behilflich, finanzielle Unterstützungen aus anderen Quellen zu beantragen. So wurden z.B. Fahrten der Bonjour-AG der Friedrich-Ebert-Schule mit Mitteln der Europäischen Kommission unterstützt.

Herr **Özki** forderte die Integrationsratsmitglieder zu Äußerungen für oder gegen die geplante Unterstützung des Schüleraustausches Kamen – Bandirma auf und schlug eine Abstimmung vor. Er stellte den Übertrag der Mittel von 2005 auf 2006 in Aussicht.

Herr **Nieme** schlug vor, den Antrag zuständigkeitshalber an den Partnerschaftsausschuss weiter zu leiten.

Herr **Hasler** fügte an, dass man keinen Beschluss fassen sollte, den der Bürgermeister später beanstanden muss. Er verdeutlichte die Notwendigkeit, einen Zuschuss vor Durchführung der Veranstaltung zu beantragen.

Herr **Kloß** fragte, ob ein Übertrag der Mittel von 2005 auf 2006 möglich sei.

Herr **Sostmann** verneinte dies.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** begründete den Antrag des Gymnasiums mit unterbliebenen Unterstützungen des Förderkreises für internationale Begegnungen.

Man habe einen Antrag gestellt, aber keine Antwort erhalten. Der Nachfolger des verstorbenen Vorsitzenden, Herr Born, habe sich nicht mehr gemeldet.

Herr **Kosanetzki** führte an, dass die Verwaltung den Förderkreis für Internationale Begegnungen bei der Abwicklung der Förderanträge unterstützt und ihm davon nichts bekannt sei. Die Verwaltung werde die Angelegenheit prüfen.

Herr Sostmann, Herr Nieme, Herr Kloß und Herr Kühnapfel verließen die Sitzung um 17.50 Uhr entschuldigt.

Der Vorsitzende nahm im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Integrationsrates den Punkt von der Tagesordnung.

Er erklärte sich mit dem Vorschlag von Herrn Hasler einverstanden, bei dem nächsten Besuch von Schülern aus Bandirma ein gemeinsames Treffen mit dem Integrationsrat mitzugestalten.

Herr **Özki** bat Herrn Rickwärtz-Naujokat um Fortsetzung des Tagesordnungspunktes 1.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** stellte den Besuch einer Schülergruppe des Kamener Gymnasiums vom 30.09. – 08.10.2005 in der Türkei mit Hilfe einer Fotovorführung dar.

Herr **Özki** dankt Herrn Rickwärtz-Naujokat für den interessanten Vortrag.

Zu TOP 2.

Antrag des Städt. Gymnasiums Kamen auf finanzielle Unterstützung des Schüleraustausches Kamen - Eilat

siehe TOP 1

Zu TOP 3.

Veranstaltungsplanung 2006

Herr **Özki** erläutert erste Ergebnisse der Zusammenkunft des Arbeitskreises in der deutsch-türkischen Begegnungsstätte vom 15.11.2005.

Geplant ist, gemeinsam mit Vereinen und Verbänden am 23. April 2006, einem gesetzlichen Feiertag in der Türkei, ein türkisches Kinderfest in Kamen zu veranstalten.

Am 19. Mai 2006, ebenfalls ein gesetzlicher türkischer Feiertag, soll ein multikulturelles Sportfest (Fußballturnier, verschiedene Stände) durchgeführt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, Herrn Fahling von der Jugendabteilung des Kreissportbundes anzusprechen.

Herr **Kosanetzki** erkundigte sich nach der geplanten Art des Sportfestes und wies auf die Beteiligung örtlicher Vereine und Verbände hin.

Frau **Bartosch** kündigte an, als Vertreterin des Stadtsportverbandes diesen Termin zu notieren und bat um Information des Stadtsportverbandes.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** erläuterte, dass Herr Fahling, ein ehemaliger Schüler, ihn auf das Sportfest angesprochen habe, weil dieser federführend für den Kreissportbund sei.

Herr **Özki** nannte als weitere Veranstaltung das Fest der Kulturen mit Folklore und Musik am 26. August 2006.
Verschiedene Gruppen sollen auf einer Bühne, z.B. hinter der Sparkasse, auftreten.

Herr **Kuru** nannte für eine überdachte Bühne einen Preis von 350,00 €. Er wies darauf hin, dass die Planungen zeitnah aufgenommen werden sollten, wenn auch andere Dinge wie z.B. eine Hüpfburg gemietet werden sollen.

Herr **Kosanetzki** regte an, im Arbeitskreis die Details festzulegen und auch örtliche Institutionen wie z.B. das Rote Kreuz für eine Hüpfburg zu kontaktieren.

Herr **Kuru** schlug vor, zu jedem geplanten Fest eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr **Henning** erkundigte sich nach den Veranstaltungsorten und verwies auf die Umbauarbeiten in der Innenstadt.

Herr **Özki** nannte als weitere geplante Veranstaltung die Woche des ausländischen Mitbürgers vom 25. September bis zum 30. September 2006.
Geplant ist ein Tag der offenen Tür in den Moscheen. Die Vertreter der Kirchen sollen ebenfalls angesprochen werden.

Herr **Hasler** führte an, auch Vereine und Organisationen anzusprechen und einzubinden.

In diesem Zusammenhang nannte Herr **Kosanetzki** die Höhe der beantragten Mittel für den Integrationsrat für das nächste Jahr mit 3.000,00 €.

Herr **Hasler** bat darum, auch den Besuch der Schüler aus Bandirma Ende Juni 2006 in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Herr **Kuru** bat um Abstimmung eines Termins für die Bildung der Arbeitsgruppen.

Alle Mitglieder des Integrationsrates treffen sich am Dienstag, 13.12.2005, um 20.00 Uhr in der deutsch-türkischen Begegnungsstätte zur Bildung der Arbeitsgruppen für die Planung der Veranstaltungen für 2006.

Zu TOP 4.

Türkischunterricht in der Sekundarstufe I und II an der Gesamtschule

Herr **Kosanetzki** berichtete von einem Gespräch mit Frau Schulz, der Schulleiterin der Gesamtschule.

Zurzeit findet an der Gesamtschule kein Türkischunterricht statt. Durch die Zusammenlegung der beiden Gesamtschulen gibt es zurzeit einen Überhang von 6 Lehrpersonen. Die Neueinstellung eines Türkischlehrers ist daher zurzeit nicht möglich.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** führte an, dass er denke, dass Frau Schulz gerne bereit sei, dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen über den Sachstand zu informieren.

Für das Gymnasium schloss er die Einführung des Faches Türkisch aus, da dies aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Schülerzahlen nicht durchführbar sei.

Herr **Özki** bat die Verwaltung, Frau Schulz zur nächsten Sitzung einzuladen.

Zu TOP 5.

Neubenennung der Vertreter und stellvertretenden Vertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen

In der Sitzung des Ausländerbeirates am 17. Januar 2005 waren Herr G. Can als Vertreter und Herr Mert als stellvertretender Vertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Nordrhein-Westfalen (LAGA) benannt worden.

Herr **Özki** bat um eine Neubenennung seiner Person als Vertreter und Herrn G. Can als stellvertretenden Vertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Nordrhein-Westfalen. Er begründete den Wunsch auf Neubenennung mit der Verbesserung des Informationsaustausches zwischen den Vorsitzenden der Integrationsräte.

Herr **Özki** stellte die Neubenennung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Zur Anfrage „Beleuchtung am Sportplatz des TSC Kamen“ aus der vergangenen Sitzung konnte Herr **Kosanetzki** folgende Mitteilung machen:

Das Anliegen wurde von Herrn Güldenhaupt an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Kurzfristig war aufgrund fehlender Mittel keine Abhilfe möglich. Mittelfristig wird das Beleuchtungsproblem behoben werden.

6.1.2 Das Ruhrgebiet bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“. Vom 03. bis 05. Februar findet die 1. Vorbereitungskonferenz „TWINS 2010“ statt. Zu dieser Konferenz sind alle Bürgermeister der Partnerstädte aller Ruhrgebietsstädte eingeladen. Die RAG und die WAZ werden am 3. Februar 2006 aus diesem Anlass eine Zeitungsbeilage in den 18 Amtssprachen der 21 teilnehmenden Länder erstellen.

Gesucht werden 21 im Ruhrgebiet lebende Bürger aus den 21 Ländern, die die Frage beantworten, warum sie gerade hier leben.

Interessierte sollten sich bei der Verwaltung melden.

- 6.1.3 Aufgrund eines tragischen Unglücksfalles mit einem türkischen Kleinkind am 26. September 2005 hat die Kreispolizeibehörde Unna und die RAA im Kreis Unna ein Informationsblatt für türkische Mitbürger entworfen. Dieses Informationsblatt wurde den Integrationsratsmitgliedern mit der Bitte ausgehändigt, es bei den Organisationen bekannt zu machen.
- 6.1.4 Der Integrationsrat der Stadt Hattingen hat einen Informationsflyer über seine Arbeit entwickelt. Als Anregung wurde dieser Flyer den Integrationsratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.
- 6.1.5 Das Projekt KOMM-IN Kreis Unna befasst sich mit der Bündelung von Informationen über Integrationskurse und Migrationsberatungsstellen im Kreis Unna. Zunächst ist dieses Projekt bis zum 31.12.2005 befristet. Es soll jedoch fortgesetzt werden. Der Leiter des Projektes, Herr Brötzmann, bietet an, in der nächsten Sitzung über dieses Projekt zu berichten.
- 6.1.6 Die nächsten Sitzungstermine des Integrationsrates sind am 13.03. und 27.11.2006.
- 6.1.7 Die Bürgerreise der Stadt Kamen führt vom 29.05. – 09.06.2006 durch die Türkei.
Ein Besuch von Kamens Partnerstadt Bandirma ist ebenfalls geplant.

6.2 Anfragen

Herr **Öz**kir berichtete, dass der Förderverein für Jugendhilfe, wie in der vergangenen Sitzung des Integrationsrates von Herrn Güldenhaupt berichtet, eng mit den Moscheevereinen zusammenarbeitet.

Wie Herr Öz

kir erfahren hat, wurde eine Umfrage in den Moscheevereinen zum Thema Interesse an Sprachförderungsprojekten durchgeführt. Von den Moscheevereinen wurde Auflistungen zu diesem Thema erstellt.

Herr **Öz**kir bat die Verwaltung um einen Bericht.

Herr **Öz**kir dankte den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Sitzung um 18.45 Uhr.

gez. Öz

kir
Vorsitzender

gez. Sostmann
Schriftführer